



Martinus  
Institut



Weihnachts-  
brief

2023

Liebe Freunde,

**„Das Weltall ist die Liebesmanifestation, der Unterricht und die Unterhaltung eines Lebewesens, die an jedes einzelne Lebewesen im Dasein persönlich gerichtet sind.“**

Dies schrieb Martinus im Livets Bog 2, Abschnitt 488, wo er den Begriff „Gedankenklimate“ erklärt. Als Lebewesen haben wir ein unerschütterliches und unzerstörbares Zentrum (das Ich), das von einer Atmosphäre von sehr variierenden Energien umgeben ist, die bildlich gesprochen, sowohl Sonnenschein und trübes Wetter, Regen und Dürre, Sturm und Stille, Licht und Finsternis enthalten – oder das, was im täglichen Leben besser als Freude und Sorge, Angst und Sehnsucht, Liebe und Hass usw. bekannt ist.

Wenn sich nun Weihnachten nähert und das Jahr seinem Ende entgegen geht, gibt es für viele von uns einen Grund sowohl auf das vergangene Jahr zurück- als auch auf das kommende Jahr vorzuschauen. Und dies ist oft mit dem Wunsch verknüpft, die Welt und uns selbst ein klein wenig besser zu verstehen: warum gibt es Krieg und Unfrieden, Hass und Rache, Sorgen und Traurigkeit und vieles andere in der Welt um uns und auch in uns selbst, in unserer inneren Welt der „Gedankenklimate“?

Die Geisteswissenschaft will gerne denen eine Antwort geben, die ein

Interesse für ihre Art haben, das Leben, den Menschen und die Welt zu erklären. Die Antwort ist weder kurz, eindeutig noch leicht verständlich: die Literatur von Martinus füllt tausende von Seiten, die zusammen ein komplexes und zusammenhängendes Weltbild ergeben, das jedem zur Erforschung und inneren Bereicherung frei zur Verfügung steht. Das ganze Werk ist auf [martinus.dk](http://martinus.dk) frei zugänglich und sowohl wir als auch andere bieten eine große Anzahl von Kursen, Vorträgen und Studienkreisen während des ganzen Jahres an.

Für Martinus gibt es eine größere Wirklichkeit hinter alledem, was wir im Alltag erleben. Das stärkt eine tiefere Hoffnung, eine beständigere Freude und eine ganz neue und radikal andere Art und Weise das Leben und die Weltsituation zu betrachten: Eine zusätzliche Perspektive oder eine tiefere Dimension zu der direkten Art und Weise, wie wir die Welt mit ihren Freuden und Sorgen, ihrem Glück und Unglück, mit Krieg und Frieden, Licht und Dunkelheit erleben. Oder – wenn man so will – einen Einblick in ein ganz neues tragfähigeres und leuchtendes Gedankenklimate.



### Das Weltall ist ein Lebewesen

In der Sichtweise von Martinus über den Menschen, das Leben und das Universum, ist es für uns sowohl verblüffend als auch ermutigend zu sehen, dass das Verhältnis zu unserer Umgebung einen *persönlichen* Charakter hat: Wir sind – trotz des anscheinend Unwahrscheinlichen und Unfassbaren darin – immer direkt einem gigantischen Lebewesen gegenübergestellt – das er in dem vorherigen Zitat als „Weltall“ und in anderem Zusammenhang als „Gottheit“ bezeichnet oder als „Du, der du bist im Himmel“. Ein Lebewesen, das sich nicht irgendwo befindet, sondern die Gesamtheit des unendlichen und ewigen Universums oder Weltalls ausmacht, und dadurch über unendliche Ressourcen in seiner täglichen Wechselwirkung oder seinem Gespräch mit jedem einzelnen von uns verfügt – unendliche Ressourcen, die es in jedem Augenblick auf uns mit dem grundlegenden Ziel richtet, uns

Liebe zu zeigen, uns zu unterweisen und zu unterhalten, wie es Martinus im einleitenden Zitat beschreibt.

Martinus empfiehlt mit Nachdruck, dass wir uns täglich in diesem Kontakt und der Korrespondenz mit diesem höchsten Wesen üben. Er hat seine eigene Analyse und Anleitung für das Gebet, was jeder mit Interesse auf diesem Gebiet in seinen Schriften studieren kann. Dieses kann zum Beispiel durch die Empfehlung ausgedrückt werden, in jeder Situation, in der man das Bedürfnis verspürt, seine Aufmerksamkeit zu dem „Du, der du bist im Himmel“ mit dem Wunsch richtet, von diesem Wesen Hilfe in Form von Kraft, Inspiration und Geduld zu bekommen, und damit in die Lage versetzt wird, besser mit der Situation in der Welt leben und umgehen zu können sowie mit dem eigenen Gedankenklima und dem der anderen, oder was einen sonst im Alltag bedrückt und herausfordert.

Ein Lebewesen, das keine Favoriten hat: Wir sind alle – jeder Einzelne von uns – trotz unserer Fehler, Mängel und Unvollkommenheiten und ungeachtet unseres Glaubens oder Unglaubens, in genau gleich hohem Grad geliebt, geschätzt und im absoluten Fokus der beständigen Aufmerksamkeit und Interesse dieses unbegreiflichen Wesens.

Die meisten von uns erleben so etwas bestimmt noch nicht in ihrem Alltag, aber Martinus zeigt in seinem überaus realistischen sowie optimistischen Weltbild geradewegs auf das Ziel des Weges, auf dem wir uns befinden – von unserem gegenwärtigen Zustand zu den auf uns wartenden, zukünftigen weit glücklicheren Zuständen in der Welt, in der Gesellschaft und in jedem einzelnen Wesen.

Zustände, die einerseits zielgerichtet und planmäßig von dem lebendigen

Weltall aus seiner unendlichen Kraft, Weisheit und Liebe erschaffen werden und andererseits von jedem einzelnen von uns – im Alltag, durch ganz winzige und haarkleine Einsätze und Entwicklungsschritte, durch unzählige Fehler und Versuche nach bestem Wissen und Gewissen. Die zukünftigen glücklicheren Zeiten auf diesem schönen Planeten sind etwas, das wir gemeinsam erschaffen, das Weltall und wir, Schritt für Schritt, Tag für Tag, Augenblick für Augenblick.

Wir nähern uns wieder dem Höhepunkt der dunklen Jahreszeit, aber wir sind uns bewusst, dass das Licht ebenso zurückkehrt, wie wir uns als Teil der ewigen Entwicklung des Weltalls helleren und immer helleren Gedankenklimate einer neuen Lebens-epoche nähern. Ist das nicht das zarte Licht, das in aller Ruhe zunimmt, was wir mit jedem Weihnachtsfest feiern?



## Dank und Information vom Rat

Abgesehen davon, dass wir das Werk von Martinus bewahren und vermitteln, konzentrieren wir uns im Rat darauf, ständig die Möglichkeiten für diejenigen Menschen weiterzuentwickeln, die durch dieses Werk inspiriert werden und Interesse an ihm haben, damit sie sich treffen können, um das Werk in einer so anregenden Umgebung wie möglich studieren und besprechen zu können.

Deshalb arbeiten wir zurzeit besonders mit der Wartung, Renovierung und mit Neubauten im Martinus Center in Klint: Die Büroräume hinter der Rezeption wurde umgebaut, so dass sie eine modernere, ansprechendere und benutzerfreundlichere Form bekam. Zukünftig ist geplant, die Administration in Klint zu konzentrieren. Auf diese Weise können sich die Mitarbeiter im Alltag leichter treffen, absprechen und zusammenarbeiten, und zwar in einem angenehmen und funktionellen Büromilieu, das dem Zentrum ganzjährig Leben verleiht, und in welchem alle willkommen sind, um vorbeizuschauen und Hallo zu sagen.

Wir haben auch Pläne für den Ausbau des Kaffees, welches zunehmend Besucher anzieht und als gemütliche Begegnungsstätte dient – auch außerhalb der Sommersaison und ebenso für Außenstehende. Ein anderer zentraler Platz des Centers ist der Hütten- und Zeltplatz, wo wir zurzeit drei neue und größere Doppel-Hütten aufbauen lassen und außerdem planen, das zugehörige Küchen- und Toilettenhaus zu renovieren, so dass die Möglichkeiten zur Unterbringung in angenehmen und preiswerten Verhältnissen (in Hütten oder Zelten) für freiwillige Mitarbeiter, Kursteilnehmer und nicht zuletzt

Jugendliche und Familien mit Kindern verbessert werden. Wir haben einen Gesamtplan inklusive Bepflanzung gemacht, so dass das ganze Gebiet noch einladender wird, also zu einem Treffpunkt, wo sich Freiwillige und Kursteilnehmer treffen können, um zu essen, zu wohnen und gemeinsam zu diskutieren. Zudem arbeiten wir an Plänen für einen teilweisen Umbau des Restaurants (Terrassen), so dass das Gebäude noch gemütlicher und ganzjährig nutzbar wird. Ebenso arbeiten wir an Skizzen für Neubauten eines neuen Unterrichtsgebäudes, einer Orangerie und eines Lagergebäudes. Die Realisierung speziell der größeren Projekte, ist natürlich in hohem Grad von den für uns zur Verfügung stehenden wirtschaftlichen Mitteln abhängig.

Der tägliche Unterhalt und die Weiterentwicklung der großen Sache, die uns verbindet, ist nicht ohne die unzähligen Beiträge von vielen Menschen möglich, die alle auf ihre Weise mit Zeit, Energie, Engagement und finanziellen Mitteln dazu beitragen. Dafür möchten wir gerne unsere Freude und Dankbarkeit ausdrücken.





### Eine lange Reise nimmt ihr Ende

Im August 2016 beschloss der Rat in Übereinstimmung mit Empfehlungen für eine gute Stiftungsleitung eine Altersbegrenzung für die Mitglieder des Rates auf 80 Jahre. Im Januar 2024 erreicht Willy Kuijper dieses Alter, in welchem er also als Ratsmitglied und Vorsitzender aus dem Rat austreten wird. Der neue Vorsitzende wird Kenneth Ipsen sein.

Es war eine lange und ereignisreiche Reise seit dem Mai 1980, als Willy gemäß der Aufforderung von Martinus in die Leitung des Instituts bzw. in den Rat kam. Mehr darüber kann im [kommenden dänischen] Kosmos Nr.1 2024 gelesen werden, wo er mehr über seine Erlebnisse berichtet. Dort werden auch weitere Einzelheiten beschrieben, welche die zukünftige Zusammensetzung des Rates betreffen, wie zum Beispiel Ein- und Austritt von Ratsmitgliedern und die Rotation von Vorstands- und Vize-Vorstandsposten.

Willy verlässt uns glücklicherweise nicht ganz, da er eine Rolle als „Berater“ übernimmt. Damit kann der Rat auch

in Zukunft von den umfangreichen Erfahrungen, die Willy auf seiner langen Reise gesammelt hat, profitieren.

### Hilfe und Unterstützung im neuen Jahr

Es gibt drei Möglichkeiten, mit welchen Interessierte die Arbeit des Instituts unterstützen können:

Indem man einen finanziellen Beitrag gibt – indem man an Kursen teilnimmt, Bücher kauft und das [dänische oder schwedische] Magazin *Kosmos* abonniert sowie – indem man bei den vielen Aktivitäten des Instituts und Zentrums hilft (lese hierzu Weiteres über freiwillige Mitarbeit und Unterstützung der Sache auf: [martinus.dk](http://martinus.dk)).

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2024!

Der Rat des Martinus Instituts:

Willy Kuijper,  
Jens Christian Hermansen,  
Kenneth Ipsen,  
Micael Söderberg,  
Ingvar Haubjerg Nielsen,  
Arendse Plesner



Weihnachtsabend in der Wohnung von Erik Gerner Larsson im Martinus-Institut, 1963.  
Foto: Tage Buch

## Unterstützung unserer Arbeit

Wie zuvor beschrieben sind das Martinus-Center Klint und das Martinus-Institut zum großen Teil von Spenden und ehrenamtlicher Arbeit abhängig. Spenden sind das Fundament der Arbeit des Instituts. Sie sichern, dass wir Jahr für Jahr die vielen Aktivitäten sowohl des Martinus-Centers Klint als auch die des Instituts in Frederiksberg weiterführen können. Die Spenden tragen zur Bewältigung vieler laufender Aufgaben bei wie die Herausgabe von Büchern im In- und Ausland, Übersetzungen, Informationen, Unterricht, Digitalisierung der Werke, Instandhaltung der Gebäude, Erneuerung des Inventars und der Installationen usw.

**Falls Sie unsere Arbeit durch eine Geldspende unterstützen möchten, finden Sie nachfolgend unsere Bankverbindung:**

Bankkonto des Martinus-Instituts in Deutschland:

IBAN: DE14 2001 0020 0007 1122 00

BIC: PBNKDEFFXXX

Bankkonto des Martinus-Instituts in Dänemark:

IBAN: DK07 3000 0016 9131 70

BIC: DABADKKK



